

Priester und/oder Slowenischlehrer ?

Pfarrer in Radsberg, nur ein wenig unter dem Paradies

(aus Novice, Klagenfurt, Nr. 35, S. 9, 13. September 2013)

„Mit Anfang September ist Marjan Plohl der neue Seelsorger in den Pfarren Radsberg, Mieger und Rottenstein. **In der Gurker Diözese ist er schon das zweite Jahr, neben dem Glaubensauftrag liegt ihm aber die Sorge um die slowenische Sprache besonders am Herzen, hat ihn doch der Bischof Alois Schwarz mit dem Gedanken unter die Kärntner gerufen, dass mit dem Verschwinden der Sprache auch die Kultur niedergeht.**

(...)

Unter den Gläubigen auf der österreichischen Seite Kärntens lebt er nach einjähriger Tätigkeit in den Pfarren Eberndorf, Griffen und Ruden bereits das zweite Jahr, davor war er ganze 17 Jahre Pfarrer in Kotlje im slowenischen Kärnten, dem Heimatort des Dichters Prežihov Voranc. Geboren wurde er aber, wie er selbst im Spaß sagt, `unter dem Weinstock`, in Ritmerk bei Ormož, in der slowenischen Steiermark nahe Kroatien,..... .

(...)In die Orte nördlich der Karawanken hat ihn `Liebe zu Kärnten und zur slowenischen Sprache` gezogen, `nichts anderes hat mich mehr angetrieben als das`, behauptet Plohl, der sich deshalb als Priester wünscht, das Bewusstsein für die slowenische Sprache auch bei jenen zu wecken, die sich ihr entfremdet haben oder die ihnen niemals nahe war. Nicht zuletzt hat ihn der Gurker Bischof Alois Schwarz in diese Orte auch mit dem Gedanken eingeladen, dass mit dem Verschwinden der Sprache auch die Kultur verfällt. Dabei ist er sich bewusst, dass ihm das nur gelingen wird, wenn er eint und verbindet. Persönlich, versichert er, dass er bisher den Vorwurf, dass er `slowenisiere` noch nicht gehört habe, höchstwahrscheinlich deshalb, weil er alle Seiten zu verstehen versuche, ein richtiger Seelsorger.....

(...) Mit Freude wird er sich ins heimische Kultur- und Gesellschaftsleben einbinden, `muss doch der Seelsorger unter den Leuten sein.` **Schon diesen Herbst wird er bei den Radsberger sprachlichen Unterredungen mitwirken, die zur Verwendung der slowenischen Sprache ermuntern wollen.....“**